

STROMVERSORGER

SWLB erhalten Auszeichnung für Servicequalität

LUDWIGSBURG. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) zählen in einem deutschlandweiten Vergleich zu den besten Versorgern des Landes. Sie erhalten die Auszeichnung „Bester Stromanbieter“. Das teilt das Wirtschafts- und Finanzmagazin *Focus-Money* mit. Das beigelegte Journal „Energie-Atlas Deutschland“ nennt die Top-Stromversorger, die in den Großstädten und Regionen der Republik mit hervorragendem Service punkten.

Für die Erhebung wurden den Angaben zufolge 6038 Personen zu ihrem eigenen und ihnen bekannten Stromanbietern befragt. Um die Leistungsfähigkeit der Energieunternehmen in insgesamt 81 Großstädten und 40 Regionen Deutschlands beurteilen zu können, gab es neben der Kundenbewertung und der Weiterempfehlungsbereitschaft einen Website- und Servicetest im On- und Offline-Bereich. Auch die Qualität im E-Mail-Kontakt sowie Angebotsmerkmale wurden untersucht. Im Regierungsbezirk Stuttgart landeten die SWLB auf Platz 5 hinter Vattenfall, Eprimo, den Stadtwerken Schorndorf und dem Erstplatzierten, der EVF Energieversorgung Filstal. (red)

VERBRAUCHER

Der Fiskus hält die Hand auf: Steuergrenzen für Rentner

Wer in diesem Jahr in Rente geht, muss 70 Prozent seiner Alterseinkünfte besteuern. Berechnungen des Bundesfinanzministeriums zufolge fallen bis zu einer monatlichen gesetzlichen Rente von 1191 Euro keine Steuern an, berichtet der Bundesverband der Lohnsteuerhilfvereine. Das entspricht einer Jahresbruttorente von 14 287 Euro. Die Angaben gelten nur für Alleinstehende und wenn keine anderen Einkünfte vorliegen. Seit 2005 wird ein Teil der gesetzlichen Rente versteuert. Der Anteil lag anfangs bei 50 Prozent und steigt bis 2020 jedes Jahr um zwei Prozent an, danach um ein Prozent jährlich. 2040 werden 100 Prozent der Rente der



Viele Schüler besuchten bereits gestern die Berufsausbildungsmesse bam in Ludwigsburg, die von Landrat Rainer Haas, Kreissparkassen-Chef Heinz-Werner Schulte und Kreishandwerksmeister Albrecht Lang (von links) eröffnet worden ist.

Fotos: Oliver Bürkle

BERUFAUSBILDUNGSMESSE

Werben um Fachkräfte von morgen

120 Unternehmen präsentieren sich - Starker Andrang am Eröffnungstag - Breites Spektrum an Ausbildungsgängen

VON MARION BLUM

LUDWIGSBURG. Kaum hatten sich die Türen zur 13. bam (Berufsausbildungsmesse) geöffnet, war der Stand des Sportwagenherstellers Porsche dicht von Mädchen umringt. Die 15-jährige Ruth interessierte sich für eine Ausbildung als Innenraumausstatterin. „Da verdient man voll viel Geld“, nannte die Schülerin ein Argument. Dass Porsche durchaus Mädchen anzieht, weiß auch Oliver Ottmüller, der dort eine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker absolviert. „Zwei Mädchen sind mit mir in der Lehre“, erzählte er.

Am Stand der Bundeswehr drängelten sich vor allem junge Männer, auch wenn nicht alle in den aktiven Dienst wollen. „Ich möchte mich über eine Ausbil-

mieren“, sagte ein Schüler. Ein riesiger Andrang herrschte gestern am ersten Messetag im Forum. Unzählige Kugelschreiber und Süßigkeiten wurden an die jugendlichen Besucher verteilt. Die 13. Auflage der bam im Landkreis sorgte mit 120 Ausstellern für einen neuen Rekord. Ob Handwerk, Bank, Versicherung oder Pflegeeinrichtung: Sie alle werben geradezu um den Berufsnachwuchs. Denn seit dem Start vor 13 Jahren hat sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt regelrecht umgekehrt: „Heute gibt es mehr Lehrstellen als junge Leute“, betonte Landrat Rainer Haas in seiner Begrüßung. Jugendliche können noch bis Samstag in die bunte Welt der Berufe hineinschnuppern. 200 verschiedene Ausbildungsgänge

„Es gibt fast keinen Beruf, über den man sich auf der bam nicht informieren kann.“

Rainer Haas
Landrat

wurden auf der Messe vorgestellt. Wer noch unschlüssig ist, dem kann das Angebot „Fünf Welten“ Impulse geben: Wenn junge Auszubildende ihren Beruf vorstellen und erzählen, wie ihr Joballtag aussieht, ist das eindrucksvoller

den man sich hier nicht informieren kann“, so der Landrat. „Ein Beruf sollte Freude machen“, riet er seinen jugendlichen Zuhörern dazu, sich vor der Berufswahl gut zu informieren.

Wer noch unschlüssig ist, dem kann das Angebot „Fünf Welten“ Impulse geben: Wenn junge Auszubildende ihren Beruf vorstellen und erzählen, wie ihr Joballtag aussieht, ist das eindrucksvoller

als jede Theorie. Aber auch an den Ständen der Unternehmen waren viele Berufsanfänger zu sehen. Ihr Ziel war es, den jungen Messebesuchern auf Augenhöhe zu begegnen.

Mit Erfolg. So wies Patrick Gabrowsky auf die vielen Ausbildungsmöglichkeiten des Maschinen- und Anlagenbauers Dürr hin. Ob Indien und China: Ein Pluspunkt ist es für ihn, durch

seinen Arbeitgeber das Ausland kennenlernen zu können.

Der dekorativ möblierte Stand von Stern Garten- und Freizeitmöbel fiel sofort ins Auge: „Wir suchen ab September noch einen Auszubildenden als Groß- und Außenhandelskaufmann“, sagte Stern-Mitarbeiterin Angelika Hochrein, die unter einem bunten Sonnenschirm die Gespräche führte. Das Land Baden-Württemberg rührte die Werbetrommel für grüne Berufe von Winzer bis Gärtner. Handfest ging es an den Ständen der Handwerksinnungen zu, an denen gehämmert und gesägt wurde.

Zum ersten Mal bei der bam dabei war das Unternehmen WSD-Security mit acht Niederlassungen in Süddeutschland. Die Branche boomt. „Das gestiegene Sicherheitsbedürfnis lässt die Nachfrage steigen“, sagte Rico Konrad. Er und seine Kollegen wollten zeigen, dass ein Job im



PROGRAMM

„Fünf Welten“ bietet Infos aus erster Hand

Der erste Messetag dient den meisten Schülern nur dazu, sich einen groben Überblick zu verschaffen. Die wichtigen Informationen holen sich die meisten Jugendlichen in Begleitung ihrer Eltern am heutigen Freitag und am Samstag ein. Interessante Einblicke bietet das Angebot „Fünf Welten“. Auszubildende

chen informieren im Halbstundentakt über ihren Joballtag. Die Vorträge finden 9.45 Uhr, 10.15 Uhr, 10.45 Uhr, 11.15 Uhr, 15 Uhr sowie 15.30 Uhr statt. Die Termine für den Samstag sind: 9.30 Uhr, 10 Uhr, 10.30 Uhr, 11 Uhr und 11.30 Uhr. Die Bam ist heute von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von